

# RECHTELOSE WERDEN GERN GENOMMEN

Länder mit Arbeitskräften aus Nordkorea,  
2005–2020, Auswahl

**Polen** – Als die UN im Dezember 2017 Sanktionen gegen Nordkorea verhängten, arbeiteten rund 450 Nordkoreaner\*innen im Bausektor, im Schiffbau, in Fabriken und in der Landwirtschaft des EU-Landes. Alle verließen Polen bis zur Deadline im Dezember 2019.

**Malta** – Bis 2016 arbeiteten mehrere Dutzend Nordkoreaner\*innen auf dem Bau und in Kleiderfabriken des EU-Landes.

**Uruguay** – 2016 arbeiteten rund 90 Nordkoreaner\*innen auf uruguayischen Fischerbooten.

**Uganda** – Nordkoreanische Militärausbilder sollen auch nach 2019 im Land geblieben sein.

**Russland** – Die Zahl der Nordkoreaner\*innen sank von 30.000 im Jahr 2017 auf 11.500 im Jahr 2019. Der seitherige deutliche Anstieg von Studierenden- und Touristenvisa löste Vermutungen über ersatzweise illegale, von Behörden ignorierte Beschäftigung aus.

**China** – 2019 kündigte China die Repatriierung von mehr als der Hälfte der 50.000 im Land befindlichen Nordkoreaner\*innen an. Viele sollen mit anderen Visa im Land geblieben sein.

**Katar** – 2.500 Nordkoreaner\*innen waren 2016 auf dem Bau beschäftigt und sollen bis 2019 das Land verlassen haben.

**Bangladesch** – Das Land berichtete nicht an den UN-Sicherheitsrat, wie sich die Zahl nordkoreanischer Arbeiter\*innen im Land entwickelte.

